

Phasen der „Machtergreifung“ durch die Nationalsozialisten in Aalen

AB 5 Gleichschaltung der Kultur

Wie es bereits vielen Vereinen ab April 1933 widerfahren ist, so wurden ab Juni 1933 auch kulturelle Vereine in Aalen gleichgeschaltet. So wurde der „Volksbühne-Verein Aalen“ in „Deutsche Bühne“ umbenannt. Das Programm des neuen Vereins zeigte unter anderem typische NS-Propaganda-Stücke wie zum Beispiel „Schlageter“ von Hanns Johst über einen „NS-Märtyrer“ oder „Neidhart von Gneisenau“, wie es hieß ein Stück mit der „Zeit entsprechend heroisch-ernste[m] Inhalt.“

Die Städtische Volkbücherei, aus der am 24. Juni die Bücher missliebiger Autoren entfernt und verbrannt worden waren, sollte mit neuen Büchern nationalsozialistischer Autoren bestückt werden und zur kulturellen Erziehung im Sinne des Nationalsozialismus beitragen. Der Verantwortliche des Kulturvereins Ernst Mutschler betont:

Q1 „Ob wir uns in die Gedanken führender Geister vertiefen, oder ob wir uns im Familienkreis mit unseren Kindern am Märchen- und Sagenschatz unseres Volkes erfreuen – unerschöpflich sind die Quellen der Freude und des inneren Gewinns, zu denen uns das gute Buch führt. Die Städtische Volkbücherei bietet jedem Gelegenheit, zu den günstigsten Bedingungen gute Bücher kennen zu lernen.“

(Kocherzeitung, 06.11.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 138)

So finden Werke wie „Sperrfeuer um Deutschland“ von Werner Beumelburg über den Ersten Weltkrieg Eingang in die Bibliotheksbestände.

Auch die gleichgeschalteten Musikvereine wurden politisch instrumentalisiert, etwa der Liederkranz, der am Totensonntag nach dem „Zug der Trauer“ zum neu errichteten Kriegerdenkmal Brahms „Deutsches Requiem“ aufführte. Die SA-Kapelle wurde selbstverständlich ebenso eingesetzt.

Q2 Die Kocherzeitung berichtet über die Feierlichkeiten zum Totensonntag:

„An seiner Spitze das neue Deutschland, des Kanzlers Jugend und Hoffnung, dann die Schüler, die Gesangsvereine, die Angehörigen der Gefallenen, denen dieser Tag ja von tiefster und schmerzlichster Bedeutung ist, die Kriegsoffer. Dumpf tönen die Trommelwirbel, in langsamen Rhythmen spielt die SA-Kapelle den Trauermarsch.“

(Kocherzeitung, 27.11.1933, zitiert nach Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 138)

Arbeitsaufträge:

1. Erläutere, was „Gleichschaltung der Kultur“ bedeutet.
2. Recherchiere, wer Schlageter war, und überlege, weshalb dieses Theaterstück eines der ersten war, das vom neuen Aalener Theaterverein aufgeführt wurde.
3. Schreib eine engagierte Entgegnung auf Mutschlers Ausführungen (Q1), weshalb es falsch ist, die Bestände von Büchereien entsprechend gleichzuschalten.



B11 Werbeanzeige für das Theaterstück „Schlageter“, (Aalener Jahrbuch 2002-2004, S. 137)